



Trockenstress als Chance

Ein Projekt zur Sicherung von durch Trockenstress betroffenen Waldflächen für die Natur und die Vögel im Jura und Mittelland



vogelwarte.ch

Projekt «Trockenstress als Chance» – Worum geht es?

Trockene Sommer hinterlassen in den Wäldern der Schweiz ihre Spuren. Lichte Kronen, dürre oder absterbende Bäume prägen das Bild. Die Schweizerische Vogelwarte erkennt darin eine Chance für die Biodiversität sowie die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Sie will das entstandene Totholz erhalten sowie die nachfolgenden natürlichen Prozesse ermöglichen. Auf diese Art können attraktive Lebensräume für bedrohte Arten entstehen und den Mangel an Strukturvielfalt und grösseren Mengen an Totholz mindern.

Die Projektflächen sollen zudem genutzt werden, um die Öffentlichkeit für Naturschutzanliegen im Wald zu sensibilisieren. Schliesslich sind sie auch ein Forschungslabor, um unbekannte Prozesse im Zusammenhang mit dem Trockenstress zu ergründen.

Wir zählen auf Sie!

Für dieses Projekt suchen wir Waldbesitzer/-innen und Förster/-innen, die bereit sind, gegen Abgeltung auf eine Zwangsnutzung zu verzichten und die natürliche Dynamik auf ihren Waldflächen zu ermöglichen. Sind Sie auch mit Ihrer Waldfläche dabei? Der Nutzungsverzicht auf solchen Projektflächen wird mit interessierten Waldeigentümer/-innen vertraglich vereinbart und nach branchenüblichen Ansätzen entschädigt. Als Ergänzung zu kantonalen Biodiversitätsförderprojekten bietet das Projekt die Chance, «Biodiversität» als Betriebsziel zu verankern.

Kommt mein Wald in Frage?

Gesucht sind Flächen:

- im Laub- und Laubmischwald mit Vorrangfunktion «Holzproduktion»
- mit zusammenhängender Grösse ab 1 ha
- mit Baumbestand in der Entwicklungsstufe «Baumholz»
- mit vielen absterbenden Laubhölzern (50–100 % der Bäume mit > 30 % Kronentotholz oder Kronenverlichtung \geq 50 %, Schadmerkmale wie Schleimfluss etc.)

Projekt-Region:



Bereitschaft Waldeigentümer/-in:

- Nutzungsverzicht \cong 30 Jahren, Ausnahme: Sicherheit um Wege und sonstige Werke, phytosanitäre Massnahmen (Holz im Bestand verbleibend)

Wie werde ich Vertragspartner/-in?

Haben Sie Interesse mitzumachen? Besitzen/betreuen Sie eine Waldfläche, welche den geforderten Kriterien entspricht? Dann melden Sie sich bei uns mit Angaben zum Ort der Waldfläche, der heutigen Situation und einer Kontaktperson per E-Mail an wald@vogelwarte.ch mit Vermerk «Trockenstress als Chance».



Buchen mit grösseren Mengen an Kronentotholz. Aus Sicht der Holzproduktion bricht einem bei diesem Anblick das Herz und Aspekte der Sicherheit verunsichern. Doch halt: Das Blaue auf dem frisch abgestorbenen besonnten Buchenholz entpuppt sich als Alpenbock, einer unserer seltensten Bockkäfer. Und flog da nicht eben ein Grauspecht durch das trockene Geäst? Diesen in der Schweiz als verletzlich eingestuftem Waldbewohnern gefallen die stark geschädigten Bäume als Bruthabitate ebenfalls.

Weitere Projekte

Der Vogelwarte ist es allgemein wichtig, die durch Extremereignisse betroffenen Waldflächen für die Biodiversität zu sichern. In zwei weiteren Projekten werden beim Eintritt eines der untenstehenden Ereignisse ebenfalls Flächen (ganze Schweiz) gesucht:

«Sturm als Chance»



«Waldbrand als Chance»



Kontakt

Schweizerische Vogelwarte
Trockenstress als Chance
Seerose 1
6204 Sempach
wald@vogelwarte.ch



www.vogelwarte.ch/extremereignisse

Impressum

Feller, K. (2021): Trockenstress als Chance. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
Copyright: Titelbild: Trockenschäden Hardwald (Amt für Wald beider Basel), Weidenmeise (M. Burkhardt), Eiche mit Porlingen (R. Graf), Mopsfledermaus (www.fledermausschutz.ch); S. 3: Trockenschäden (Amt für Wald beider Basel), Alpenbock (M. Kéry), Grauspecht (R. Martin); Rückseite: Rorwald (P. Mollet), Wildkatze (S. Eichholzer), Zaunkönig, Steinrötel, Gartenrotschwanz (M. Burkhardt), Visp (L. Rey)



Schweizerische Vogelwarte
Station ornithologique suisse
Stazione ornitologica svizzera
Staziun ornitologica svizra

CH-6204 Sempach